

KiTS aktuell

Kinder-, Jugendliche und Familien in Tempelhof-Schöneberg

Eine Information des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement - Presse und Öffentlichkeitsarbeit – Jug VM – Ed Koch (verantwortlich)

Rathaus Friedenau – Breslauer Platz – 10820 Berlin

Telefon: 7560 4804 (701 786 40) – Fax: 7560 4805 – E-Mail: presse.jats@berlin.de – Internet: www.kits-zeitung.de

Nr. 172

3. Juni 2008

Großzügige Spende für Kinder und Jugendliche in Tempelhof-Schöneberg



Im Hotel Steglitz International zeigte sich die in der Nähe des Rathauses Friedenau ansässige PSD Bank von ihrer großzügigsten Seite. Bank-Vorstand **Norbert Atzler** (Mitte) überreichte am Nachmittag des 3. Juni 2008 der Stadträtin für Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement, **Angelika Schöttler**, und dem Sponsoringbeauftragten des Jugendamtes, **Ed Koch**, einen Scheck über 5.000 Euro. Dieser Betrag fließt in den „Brücken-Bauen-Fonds“ des Jugendamtes. Daraus werden Projekte und Anschaffungen finan-

ziert, die aus dem laufenden Haushalt nicht bezahlt werden können. Frau Schöttler bedankte sich für die großzügige Spende und betonte, dass heute jeder Euro zähle. Der eine oder andere Traum in einer Kinder- oder Jugendeinrichtung, von dem man sich schon längst verabschiedet hatte, kann somit doch noch Wirklichkeit werden. Die Stadträtin bedankte sich bei dem Bankvorstand auch dafür, dass er die Mühe auf sich genommen habe, das System des Gewinnsparens eingeführt zu haben, aus dem die Mittel stammen.

In seiner Begrüßung erklärte Norbert Atzler das Gewinnsparmodell. Die PSD Bank bietet ihren Kunden und allen anderen Interessenten ein Los an, mit dem man sparen und gewinnen kann. Nur 5 Euro kostet das Los. 4 Euro sind der Sparanteil, 75 Cent werden als Gewinne verlost und 25 Cent verbleiben für gemeinnützige Zwecke. Das klingt nicht viel, aber die Losinhaber können im Einzelfall bis zu 100.000 Euro gewinnen. Weitere 100.000 Euro verbleiben für die Weitergabe an gemeinnützige Organisationen. 58% davon gehen an Kinder- und Jugendprojekte, 13% werden für andere soziale Zwecke verwendet und der Rest kommt Vorhaben von Post und Polizei sowie dem Denkmalschutz und der Kultur zugute.

An diesem Nachmittag überreichten Norbert Atzler und seine beiden Vorstandskollegen Gert Fromm und Bernhard Soeken insgesamt 38.300 Euro an gemeinnützige Projekte in Berlin und Brandenburg, so zum Beispiel an den Förderverein der Kinderklinik im St. Joseph Krankenhaus, der gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Hilfen in Berlin, dem Förderverein der Pestalozzischule, dem Theater an der Parkaue, der DLRG und der Arche.

1872 wurde die Bank gegründet. Damals hieß sie noch Post- und Darlehensverein. Und so sind auch heute noch viele der 82.100 Bankkunden Mitarbeiter/innen der Post. Die Bank wirbt damit, dass bei ihr das Girokonto mit EC- und Kreditkarte kostenlos angeboten werden. Auch wenn die Bank nur einen Sitz hat, nämlich in der Handjerystraße 34-36 in Friedenau, so kann jeder Kunde bundesweit an zehntausenden von Automaten der Genossenschaftsbanken kostenlos Geld abheben.

Informationen über die Bank gibt es auf der Internetseite des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg www.bruecken-bauen.info – Auf dieser Seite steht auch alles, was man über Sponsoring- und Spendenmöglichkeiten für das Jugendamt wissen sollte.

Im Interesse der Kinder- und Jugendlichen von Tempelhof-Schöneberg bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger ein Los kaufen, von dem sie gleich dreifach etwas haben: Geld auf die hohe Kante zu legen – zusätzlich Geld gewinnen zu können – und eine gute Tat für die Kinder und Jugendlichen vollbracht zu haben.

Foto: Lothar Duclos